

I.F.21

Themenorientierte Reihen

Mit Unrecht umgehen – „Michael Kohlhaas“ und „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ im Vergleich

Olaf Saathoff, Berlin



© RAABE 2020

© 2017 Twentieth Century Fox,
<https://www.filmtourismus.de>

Was haben drei Werbetafeln im fernen Missouri mit einer der bedeutendsten Figuren der deutschen Literaturgeschichte gemeinsam? Entdecken Sie zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Ähnlichkeiten zwischen der raubeinigen Mildred Hayes aus dem Film „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ und Michael Kohlhaas. Neben einer Reflexion über den Umgang mit erlittenem Unrecht steht die Untersuchung filmischer Gestaltungsmittel im Zentrum der Unterrichtsreihe. Abwechslungsreiche Materialien vereinfachen den Lernenden die Auseinandersetzung mit Kleists Novelle. Am Ende steht die Erkenntnis, dass uns gewisse Prototypen menschlichen Verhaltens immer wieder begegnen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	12 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Medienkompetenz: unterschiedliche mediale Umsetzung eines Themas verstehen; wichtige Aspekte der Filmsprache kennenlernen; 2. Literatur: eine Novelle aus dem 19. Jahrhundert und eine bedeutende Figur der deutschen Literatur kennenlernen; einen komplexen literarischen Text verstehen und untersuchen
Thematische Bereiche:	Unrecht, Gerechtigkeit, Schicksal, Rache, Filmanalyse, Literaturgeschichte, Charakterisierung, Vergleich

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Was vom Leben übrig blieb – ein Unfallopfer erzählt

M 1 „**Was vom Leben übrig blieb**“ / Einführen des Themas; Bilden von Hypothesen (UG); Lesen der Reportage (UG); Beurteilen und Diskutieren der Reportage (PA); Diskutieren über den Umgang mit erlittenem Unglück/Unrecht (UG)

2. Stunde

Thema: Filmische Gestaltungsmittel – Erarbeitung der Beobachtungsaufträge

M 2 **Einen Film wie ein Profi schauen – filmische Gestaltungsmittel** / Anschauen einer Filmsequenz (UG); Kennenlernen der filmischen Gestaltungsmittel; Identifizieren von Montagetypen (PA)

Benötigt: Projektionsmöglichkeit zum Anschauen einer Filmszene

3.–5. Stunde

Thema: Präsentation des Films und Gespräch über den Film

M 3 „**Three Billboards Outside Ebbing, Missouri**“ – **Beobachtungsaufträge** / Anschauen des Films (UG); Notieren von Beobachtungen zum Film (EA); Hypothesenbilden über den weiteren Verlauf (UG); Sammeln erster Eindrücke (UG); Auswerten des Beobachtungsbogens (UG)

Benötigt: Projektionsmöglichkeit zum Anschauen des Films „Three Billboards ...“

6. Stunde

Thema: Wie der Streit eskaliert – die Struktur des Films

M 4 **Wie der Streit eskaliert – eine Gewaltspirale ausfüllen** / Ausfüllen einer Gewaltspirale (PA); Bestimmen des Wendepunkts (UG); Sichern der Ergebnisse in einem Tafelbild (UG)

7./8. Stunde

Thema: Von noch einem, dem Unrecht widerfährt: Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas

M 5 **Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas** / Beschreiben und Interpretieren der Bilder (UG); gemeinsames Lesen des Novellenbeginns bis S. 20 (UG)

M 6 **Was geschieht wo? – Die Handlungsorte der Novelle** / Erarbeiten der Ausgangssituation (PA); Zuordnen der Handlungsorte (PA)

Hausaufgabe: Lesen der Novelle bis zum Ende (bis Stunde 11/12)

Benötigt: Overhead-Projektor zum Präsentieren der Farbfolie

9. Stunde

Thema: Alternative Filmtitel – vertiefende Auseinandersetzung mit dem Film

M 7 **Alternative Filmtitel** / Diskutieren alternativer Filmtitel (PA)

10. Stunde

Thema: Charakterisierung der Hauptfiguren des Films

M 8 **Zwei Polaritätsprofile – Mildred Hayes und Polizeichef Willoughby im Vergleich** / Ausfüllen des Psychogramms (PA)

11./12. Stunde

Thema: Mildred Hayes – ein weiblicher Michael Kohlhaas?

M 9 **„Michael Kohlhaas“ – wie die Geschichte weitergeht ...** / Hinführen mittels der Fragestellung als stillem Impuls (UG); Bearbeiten der Richtig-oder-falsch-Aussagen (PA); Vergleichen der beiden Figuren (UG); Festhalten der Ergebnisse als Tafelbild (UG)

LEK

Thema: „Michael Kohlhaas“ wird neu verfilmt – ein Filmszenario entwickeln

Minimalplan

Bei Zeitmangel kann auf die Auseinandersetzung mit den alternativen Filmtiteln (**M 7**) sowie die Charakterisierung der Hauptfiguren aus dem Film (**M 8**) verzichtet werden. In diesem Fall wird die Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas (**M 5**) vorgezogen, damit den Schülern genügend Zeit bleibt, die gesamte Lektüre zu Hause zu lesen.

Aufgaben

Um welchen Montagetyp handelt es sich bei den folgenden Beispielen?

- a) Das Bild zeigt Indianer, die ein Lagerfeuer errichten. Einer von ihnen zündet es an. Anschließend erfolgt ein Schnitt und es erscheint ein Cowboy, der sich eine Zigarette ansteckt.



© www.colourbox.com



Es handelt sich um eine _____.

- b) Es ist eine Frau zu sehen, die gerade zu Bett geht. Es erfolgt ein Schnitt und man erkennt eine Hand, die sich an einem Türschloss zu schaffen macht. Dann erfolgt wieder ein Schnitt und man sieht, wie die Frau die Nachttischlampe ausknipst.

Es handelt sich um eine _____.

- c) Ein Mann leuchtet mit einer kleinen Taschenlampe in einen Mülleimer, bevor er mit dem anderen Arm hineinlangt. Es erfolgt ein Schnitt und ein Mann leuchtet mit seinem Handy über eine Zündkerze. Dann schlägt er die Motorhaube zu. Es handelt sich um einen Lamborghini.

Es ist eine _____.

- d) Eine Frau fährt mit dem Fahrrad eine Straße entlang. Es erfolgt ein Schnitt und man sieht eine Schwarz-Weiß-Aufnahme von einem Mädchen, das auf einem Rad mit Stützrädern fährt.

Es liegt eine _____ vor.

Hinweise (M 2; 2. Stunde)

Filmische Gestaltungsmittel – Erarbeitung der Beobachtungsaufträge

Als **Einstieg** in das Stundenthema zeigt die Lehrkraft den **Trailer** des Films „Die Kinder des Monsieur Matthieu“. Dieser ist zu finden unter: <https://www.youtube.com/watch?v=GWmlMk-fF3w>. In Trailern gibt es generell zahlreiche Schnitte, um mit wenigen Auszügen den Inhalt der Geschichte zu skizzieren, ohne zu viel zu verraten. Die Lehrkraft erklärt den Schülern vorab, dass verschiedenartige Montagetypen existieren. *In einer Szene (0:45) fragt der strenge Schuldirektor ungläubig: „Einen was?“ Daraufhin folgt eine Szene, in welcher ein Schüler sagt: „Ich kann aber gar nix singen.“ Es erfolgt abermals ein Schnitt. Wieder ist der Direktor zu sehen, der ausruft: „Einen Chor?“* Die Lehrkraft fragt die Schüler nach der **Wirkung** und **Funktion** dieser Montage. Sie erkennen, dass diese die Spannung fördert und gleichzeitig unterstreicht, wie außergewöhnlich die Maßnahme Monsieur Matthieu ist. Die Lehrkraft erklärt, dass ein solcher Montagetyp als erzählende Montage bezeichnet wird. *Gleich darauf (1:00–1:03) gibt es eine Analogmontage. Zunächst fällt Monsieur Matthieu ein mit Tinte durchtränkter Lappen auf den Kopf und in der nächsten Szene bekommt der Schuldirektor einen Ball an den Kopf geschossen.* Die Lerngruppe beschäftigt sich daraufhin in Partnerarbeit mit den unterschiedlichen **Montagetypen (M 2)** und wendet das Gelernte in den **Aufgaben a)–d)** an.

Erwartungshorizont (M 2)

- a) Analogmontage, b) Parallelmontage, c) Kontrast- und zugleich Analogmontage, d) Assoziationsmontage

M 5

Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas

Im Jahr 2013 wurde die Novelle „Michael Kohlhaas“ von dem französischen Regisseur Arnaud des Pallières verfilmt. Die Hauptrolle übernahm hierbei der dänische Schauspieler Mads Mikkelsen. Hier seht ihr drei Bilder aus dem Film.



Szenenbilder aus: „Michael Kohlhaas“ (Mads Mikkelsen). Fotos: Polyband Medien

Aufgaben

1. Beschreibt die drei Bilder aus der Verfilmung. Achtet dabei auch auf die Mimik und Gestik der dargestellten Personen. Versucht, einen Zusammenhang zwischen den Bildern herzustellen.
2. Stellt anhand der Bilder Vermutungen zu folgenden Fragen an: Zu welcher Zeit ereignen sich die dargestellten Szenen? Inwiefern unterschied sich zu dieser Zeit das Verhältnis zwischen Bürger und Staat? Welchen Stellenwert besaßen Pferde damals?

Was geschieht wo? – Die Handlungsorte der Novelle

M 6

Zum besseren Verständnis der Novelle erhaltet ihr hier vorab ein paar Informationen: Die Geschichte spielt im ausgehenden Mittelalter. Deutschland war in viele Fürstentümer zersplittert (ihr kennt vielleicht die Metapher vom Flickenteppich). Es gab mehrere Kurfürsten, die den Kaiser wählen durften (das Wort „Kur“ bedeutet so viel wie Wahl). Wollte man von einem Fürstentum in ein anderes reisen, so zählte dies als eine Reise ins Ausland. In jedem Fürstentum galt eine andere Rechtsprechung – eine einheitliche, für alle verbindliche Rechtsprechung war weit entfernt. Insbesondere der dritte Stand war häufig der Willkür Adliger ausgesetzt. So etwas wie ein bürgerliches Gesetzbuch bildete sich erst langsam, vor allem durch Staatstheoretiker, im 18. Jahrhundert heraus.

1. Kohlhaasenbrück



© Getty Images

2. Tronkenburg



Zeichnung: Oliver Wetterauer

3. Dresden (Residenzstadt von Sachsen)



© Getty Images

Aufgaben

1. Ordnet in Partnerarbeit dem jeweiligen Handlungsort die passende Handlung zu. Überlegt gemeinsam, welche Konsequenzen sich aus den Handlungen für das weitere Geschehen ergeben.
2. Was fordert Kohlhaas in seiner Klage an den Junker Wenzel von Tronka?
3. Erklärt, wieso die Klage abgewiesen wird.

